

Startblock

Schwimmkurse im Freibad in Rüdesheim

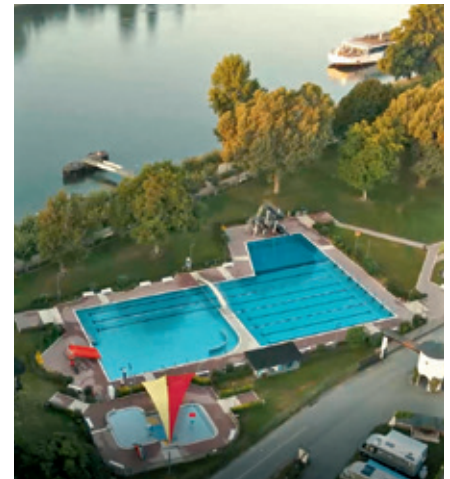
In der ersten Jahreshälfte 2021 wurden das Mehrzweckbecken und die Badewassertechnik im Asbach-Freibad in Rüdesheim am Rhein saniert. Nach dem Saisonstart am 20. Juni öffnete das unmittelbar am Rheinufer gelegene Freibad seine Pforten auch für Teilnehmer:innen von Schwimmkursen. Das Kursangebot richtete sich an Anfänger:innen und leicht Fortgeschrittene in Schulklassen. Kurse für Kinder ab sechs Jahren wurden über die Lokalpresse angeboten.

Das Freibad wird von der Fremdenverkehrsgesellschaft Rüdesheim am Rhein GmbH betrieben, für deren Ge-

schäftsführer Günter Dries „Schwimmkursangebote schon immer sehr wichtig“ waren. Über eine Mitarbeiterin der DLRG mit einer 450-€-Pauschale konnten sie schließlich realisiert werden.

Die Schwimmkurse für Anfänger:innen werden im Nichtschwimmerbereich, zwischen Rutsche und Brücke, abgehalten. Die Fortgeschrittenen-Kurse finden im Schwimmerbereich vor den Startblöcken statt.

Das Schwimmkursangebot fand so großen Anklang, dass es in dieser Freibadsaison fortgesetzt wird.



*Eher selten: Im Asbach-Freibad direkt am Rhein werden Schwimmkurse angeboten;
Quelle: Fremdenverkehrsgesellschaft Rüdesheim am Rhein GmbH*

Bis dahin wird noch ein Funktionsgebäude am Becken mit einer behindertengerechten Umkleide- und einem WC sowie einem Erste-Hilferaum fertiggestellt sein. Zi

Verzögerungen bei Baufertigstellungen auch bei Bädern

Was in der gesamten Baubranche zunehmend zum Problem geworden ist, betrifft auch den Neubau und die Sanierung von Frei- und Hallenbädern: Termine können nicht eingehalten werden, die Bauzeiten verzögern oder verlängern sich. Ein Grund liegt in dem pandemiebedingten Ausfall von Mitarbeiter:innen der beauftragten Unternehmen. Damit einher geht, dass Aufträge erst gar nicht vergeben werden können, weil die Firmen sich nicht an Ausschreibungen beteiligen. Ebenso wirkt sich die Materialknappheit bei diversen Bau- und Ausbaugewerken auf die Fertigstellung aus. Schließlich greift

die eine Verzögerung eines Gewerkes in die eines anderen – und die Zielvorgaben eines meist ohnehin schon ambitionierten Bauzeitenplans müssen angepasst werden.

Was schon vielfach in der Branche Thema war, brachte eine Pressemitteilung der Dresdner Bäder GmbH auf den Punkt: Auch die „Sanierung des Nordbades dauert länger“. Ursprünglich sollten die Baumaßnahmen in diesem Herbst abgeschlossen werden. Nach der im Sommer 2021 begonnenen Sanierung gab der Geschäftsführer Matthias Waurick im Dezember letzten Jahres bekannt: „Die Bauzeit wird sich verlängern. Wir gehen davon aus, dass wir im April 2023 mit der Sanierung fertig sind.“

Über die bereits genannten Gründe für die Bauverzögerung hinaus wurde bei der Nordbad-Sanierung „während der Arbeiten festgestellt, dass mehr Materialien ausgetauscht werden müssen, als zunächst bei der Planung angenommen. Dies führt zu erhöhtem Umfang bei der Neuplanung, dem zusätzlichen Ausschreibungsprozedere

und letztendlich bei der Ausführung“, war über die Dresdner Bäder von ihrem Projektsteuerer zu erfahren. Zi



←
*Das Dresdner Nordbad vor der Sanierung,
Foto: Dresdner Bäder GmbH*